

magazin für bergsteiger

heft 2/2025

# BERLIN ALPIN

Zeitschrift  
des AlpinClub  
Berlin



**Auf der Suche  
nach dem „Teufel“**

**- Radtour in Tasmanien**



shoes.  
the.  
right.  
one.



**CAMP4**

10178 Berlin . Karl-Marx-Allee 32 . Fon: 030 - 322 966 200 . [www.camp4.de](http://www.camp4.de)



## Liebe Leserinnen, liebe Leser

Die ersten drei Monate im Jahr 2025 sind geschafft. Kurz gesagt ein Viertel ist vorbei.

Der Frühling zeigt sich von seiner besten Seite, die Temperaturen steigen, und wir können die Outdoor Aktivitäten aufnehmen.

Unsere Klettertürme sind attraktive Anziehungspunkte, um sich an der frischen Luft zu bewegen.

Die Mitglieder des AlpinClub Berlin sind nicht auf Öffnungszeiten angewiesen. Sie selbst bestimmen wann und wo geklettert wird.

Nicht zu vergessen sind unsere Wandergruppen. Die festen Wandertermine werden bei jedem Wetter eingehalten. Gerade in der Mittwochswandergruppe, die sich einmal im Monat trifft, gibt es eine hohe Erwartungshaltung - wo geht es diesmal hin.

Leider können wir unsere Wochenend- und Ausdauerwanderungen zur Zeit nicht regelmäßig anbieten wegen fehlender Wanderleiter und Wanderleiterinnen. Wer sich berufen fühlt, die Initiative für kleinere oder auch größere Wanderungen zu übernehmen, ist recht herzlich eingeladen sich in der Geschäftsstelle zu melden. Diese gemeinsamen Wanderungen sind eine wichtige soziale Komponente in unserem Vereinsleben. Hier bieten sich Gelegenheiten zum Kennenlernen weiterer Vereinsmitglieder mit gleichen Interessen.

In diesem Heft befindet sich auch die Einladung und Tagesordnung zur ordentlichen Mitgliederversammlung am 29. April 2025. Es ist die Gelegenheit den gesamten Vorstand des AlpinClub Berlin persönlich kennenzulernen.

Ich wünsche uns allen eine schöne und erlebnisreiche Kletter- und Wanderzeit.

„Zeit, die man mit Freunden verbringt, ist niemals verschwendet.“

Leo Buscaglia,  
amerikanischer  
Autor und Professor  
für Pädagogik

Gabi Wrede



# 6

Zum Titelthema ab Seite 6  
(Auf der Suche nach dem Teufel),  
hier die „Painted Cliffs“

*Das Leben wird  
vorwärts gelebt,  
aber rückwärts  
verstanden.*

Sören Kierkegaard (1813  
- 1855), dänischer Phi-  
losoph, Theologe und  
Schriftsteller.

## Aus dem Inhalt

- 3 Vorwort
- 6 Auf der Suche nach dem Teufel
- 11 Neue Gesichter im Verein
- 12 Einladung zur Mitgliederversammlung
- 19 Wochentagswanderungen
- 20 Normale (Sonnabends) Wanderung
- 21 Ausdauernde Wanderungen
- 24 Neue Bücher
- 27 Landesmeisterschaft Bouldern
- 29 Leistungssport im AlpinClub Berlin
- 30 Unsere Kletteranlagen
- 31 Geschäftliches, Telefonnummern
- 31 Mitgliedsbeiträge



IMPRESSUM  
115. Jahrgang

Herausgeber:  
AlpinClub Berlin, Sektion des Deutschen  
Alpenvereins,  
Spielhagenstr. 4, 10585 Berlin  
Tel. 030 / 34 50 88 04  
Fax 030 / 34 50 88 05  
E-Mail: kontakt  
@alpinclub-berlin.de

Redaktion und Anzeigen :  
Gerd Schröter,  
Spielhagenstr. 4, 10585 Berlin  
Tel. 030 / 746 16 15  
Fax 030 / 76 58 74 19  
E-Mail: acb-zeitung  
@t-online.de

Druck:  
Westkreuz-Verlag GmbH  
Töpchiner Weg 198/200,  
12309 Berlin

Auflage: 2000 Stück

BERLIN ALPIN erscheint vierteljährlich;  
der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag  
enthalten. Die Beiträge geben die  
Meinung der Verfasser wieder; Leser-  
briefe und Beiträge kann die Redaktion  
kürzen.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur  
mit Genehmigung des AlpinClub Berlin  
gestattet.

Internet:  
[www.alpinclub-berlin.de](http://www.alpinclub-berlin.de)

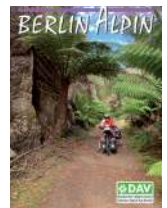
Da unsere Artikel von verschiedenen  
Autoren stammen werden u.U. unter-  
schiedliche männliche und weibliche  
Sprachformen verwendet. Sämtliche  
Bezeichnungen gelten deshalb gleicher-  
maßen für alle Geschlechter.



**April  
Mai  
Juni**

Seiten 19 bis 23: Alle Wanderungen in und um Berlin  
Foto oben „An der Havel“ (Seite 23, Fotografin: Diana Kunze)  
Foto unten „Ruhepause an der Löcknitz“  
(Seite 20, Foto: G. Schröter)

Das Umschlagbild zeigt Arno  
auf dem North East Rail Trail  
zum Text ab Seite 6 >>>>





# Auf der Suche nach dem „Teufel“

- Radtour in Tasmanien  
(42 Tage, 1.460 Kilometer,  
18.600 Höhenmeter)

*Die beiden Autoren Brigitte und Arno,  
hinten die Cradde Mountain*

Im Frühherbst 2024 überraschte mich Arno mit dem Vorschlag, uns doch mit meiner Pensionierung den Traum einer Radtour, einmal rund um Tasmanien zu fahren, zu erfüllen. Mal wieder an einem Ort radeln, der anders, der besonders ist!

In den darauffolgenden Wochen haben wir folglich Flüge von Berlin nach Melbourne gebucht und auch die Räder gleich mit angemeldet. Diese waren dank Premium Economy Tickets sogar kostenfrei. Von Melbourne aus sollte es dann per Fähre weiter nach Tasmanien gehen.

Für die (Strecken)Planung unserer Radtour, die Brigitte in der Regel für lange Touren immer und teilweise schon sehr detailliert bereits vor Antritt einer Reise erarbeitet, verwendet sie von Bicycle Network die online Beschreibung des Giro Tasmania, eine Radrundtour um Tasmanien. Die Campingplätze lokalisiert sie per Wiki Camps Australia App.

Am 28. Jan. 2024 dann Pensionierung und Tourstart, also per Taxe zum BER und Checkin. Alles verlief planmäßig, so dass wir am 30. Jan. 2024 morgens gegen 07:30 Uhr in Melbourne Tullamarine landen und uns zu unserem

vorgebuchten Quartier chauffieren ließen.

Erst mal drei Tage lang akklimatisiert (in Berlin war Winter, hier Temperaturen so um 30°C) und den Jetlag (immerhin etwa 12 Std. Zeitverschiebung) bekämpft, dann stiegen wir endlich auf die vollbeladenen Räder, kämpften uns im Berufsverkehr durch Melbourne bis hin zu den Port Philipp Ferries (nicht ohne uns dabei zu allem Übel auch noch mal zu verfahren), wo wir dann einschiffen und eine gemütliche Überfahrt bis Port Arlington genießen. Hier angekommen, radelten wir über Nebenstrecken die restlichen Kilometer nach Geelong. Jetzt folgte die Fährüberfahrt nach Devonport (Tasmanien) durch die Brass-Straße.

Die Bass-Straße ist eine Meerenge (200 Kilometer breit, die durchschnittliche Wassertiefe beträgt nur etwa 50 Meter), die Tasmanien vom australischen Festland trennt. Starke Strömungen zwischen dem Südlichen Ozean und der Tasmansee sorgen für schwierige Navigationsbedingungen und teilweise heftigsten Seegang!

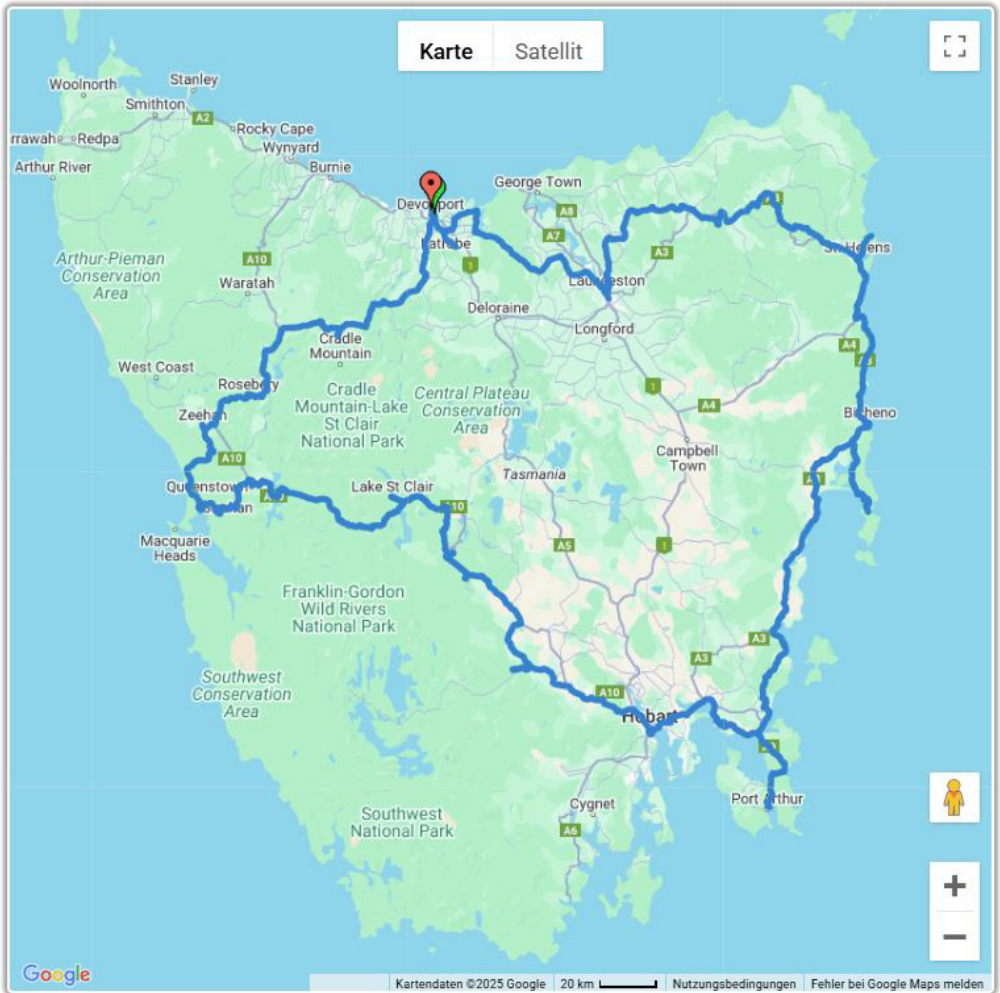
– Arme Brigitte, aber Dank unzähliger Reisetabletten hat auch sie diese Überfahrt irgendwie überstanden.

Von Devonport sollte uns einer vom Bicycle Network Tasmania empfohlenen Route in zwei Tagen nach Launceston bringen. Der Weg beginnt sehr moderat auf ruhiger Nebenstraße, führt durch Latrobe und kurz danach auf eine „Gravelroad“. Dann eine erste Schranke, mit dem Hinweis Durchgang verboten. Wir ignorieren leichtsinnigerweise das Schild und fahren, bzw. schieben meist auf der jetzt auch wesentlich schlechteren Straße weiter. Wenige 100 Meter vor dem Ende der Schotterstrecke dann ein zwei Meter hohes abgesperrtes Tor, welches auch nicht umgangen werden kann. Das geht ja

gut los, ein echt gelungener Start! - Wir geben auf und drehen, bzw. planen um.

Beim späteren Nachlesen der Etappen-Beschreibung haben wir dann den Hinweis gefunden, dass es mehrere geschlossene Tore gibt und man sein Fahrrad darüber heben können muss. Nun ja ...!?

Via Launceston pedalieren wir weiter Richtung Ostküste. Wir genießen die gewaltige und immer noch sehr einsame (Tasmanien ist nur dünn besiedelt) Natur, machen immer wieder kurze Wanderungen zu kleinen Wasserfällen, besonders prächtigen Baumfarnen und Tasmanian Myrtle Bäumen. Wir übernachten auf freien Campingplätzen, versorgen uns aus der mitgeführten Camping-



Küche. Apropos Küche, bei der Platzwahl achten wir tunlichst darauf, dass zumindest eine Toilette vorhanden ist, mit viel Glück auch eine Dusche. Meist gibt es eine Donation-Box, wir „spenden“ immer!

Von St. Helens machen wir den obligatorischen Abstecher in die Bay of Fire. Die 11 km bis Binalong sind wie immer wellig und die Hitze – es werden heute über 30° erwartet – macht die Fahrt nicht leichter. Auch ist die Strecke nicht wirklich schön. Eigentlich sind wir ziemlich enttäuscht von der Fahrt. Doch als wir Binalong erreichen, ändert sich das schlagartig. Nach einem ewig langen weißen Sandstrand tauchen kleine Buchten begrenzt von Granitblöcken auf, welche von orangefarbenen Flechten überzogen sind. Wir genießen den Ausblick und lassen uns nicht nehmen an eine dieser Buchten abzusteigen und uns im klaren Wasser abzukühlen.

Wir biegen jetzt Richtung Süden ab, strahlend weiße, einsame Strände berühren die türkisblaue tasmanische See. Auf der anderen Straßenseite wechseln verdorrte Weiden mit bewässerten Weingütern ab. – Selbstverständlich radeln wir auch zum Freycinet Nationalpark. Obligatorisch, dass auch wir, wie alle Touristen hier, einen Blick auf die Wineglass Bay werfen. Fahrräder angebunden und per Pedes bis zum Lookout und weiter auf gut angelegtem Wanderweg in die Bay. Es ist eine großartige Wanderung und die Aussicht auf die Wineglass Bay wirklich jede Mühe wert. Allerdings nicht für alle Beteiligten, denn Arnos Knie protestiert derart heftig, dass Brigitte den restlichen Weg bis in

*Taman*



*Das Equipment*

führt über den Hopground Beach. Bei den derzeitigen Temperaturen um die 30°C, gibt es kein Halten mehr, wir lassen es uns nicht nehmen, im kristallklaren, und



*Bay of Fire*

kühler sein und man müsste über Nacht bleiben.

Um dem Highway und den vielen Touristen-Autos zu



die Bay allein machen muss. – Ein Ausflug den man nur empfehlen kann! Wer allerdings auch hier Einsamkeit erwartet ist hier definitiv fehl am Platz.

Unser nächstes Ziel ist Maria Island. Dort machen wir uns als erstes auf den Weg zu den Painted Cliffs. Wirklich beeindruckt welches Farbenspiel hier die Kombination aus Wind und Wellen am Sandstein hat entstehen lassen.

Der Hin- und Rückweg gar nicht kaltem Wasser schwimmen zu gehen. Zum Abschluss erkunden wir noch die Darlington Probation Station (Bewährungsstation), welche eine wichtige Rolle in der Geschichte Tasmaniens als Sträflingskolonie spielte.

Um hier allerdings mehr Tiere als nur Gänse und Wallabys zu sehen, müsste es

entgehen, wählen wir Forestry-Roads und Nebenstraßen in Richtung Port Arthur. Unser erstes Ziel ist Port Arthur Historic Site, eine ehemalige Strafkolonie und heute Weltkulturerbe. Tatsächlich ein Museum, bei welchem die hohen Eintrittspreise mehr als gerechtfertigt sind. Trotz blühender Landschaften war es sicherlich nicht sonderlich erstrebenswert hier eingekerkert gewesen

zu sein ...

Die Tasman Peninsula ist neben der Vergangenheit als Straflager auch berühmt für seine Steilküste – für Kletterer gäbe es da z.B. den Candlestick. Da wir etwas faul sind, haben wir alternativ die Tasman Cruise (Bootstour)



*Zum Glück gilt das nur für Autos ....*

Klippen bestehen aus senkrechten Polygon- Säulen aus Jura Dolerit sowie Tongesteine (Mudrock). Wind und Wellen haben diese Landschaft geformt mit Höhlen und aus dem Wasser ragenden einzelnstehende Säulen.



*Russel Falls*

hindurch, haarscharf vorbei an so mancher Klippe und Untiefe! - Aber wir sehen natürlich trotz allem noch zahlreiche Seelöwen, und in der Ferne kreist ein Albatros.

gebucht. Leider gibt es gerade einen ziemlich heftigen Wind aus Norden, d.h. unser Kapitän gönnt uns aus Sicherheitsgründen nur die kurze Variante bis Cape Pillar und Tasman Island. Grandios die Umgebung und vor allen Dingen die ersten heftigen Wellen. Der Kapitän dreht ab. - Die

Ausführliche Erklärungen des Kapitäns zur Landschaft, Fauna und Flora machen die Reise zu einem echten Erlebnis. Getoppt wird das Ganze nur noch durch dessen Fahrkünste. Mit höchstmöglicher Geschwindigkeit manövriert er das relativ kleine Boot elegant zwischen Säulen und Klippen

Das tasmanische Tierleben nehmen wir vor allem als Roadkill wahr (unendlich viele plattgefahrene Kadaver, was weder Seh- noch Rietsinn begeistert, ganz im Gegenteil!). Aber trotz der überall stehenden Warnschilder scheint kein Autofahrer auch nur eine Sekunde darüber nachzudenken, wegen eines Tieres zu bremsen.

Über Hobart geht es zum Mt. Field Nationalpark. Hier muss man wandern. Wir entscheiden uns für die Softvariante (Arno's Knie protestiert!). Gut angelegte Wege bringen uns zu den Russel Falls und über Stufen zu den Horseshore Falls und zum Abschluss noch auf den Tall

Trees Walk. Dort wachsen Riesen Eukalyptuse, welche zu den höchsten blühenden Pflanzen der Welt zählen und Höhen bis zu 100m erreichen. Fast wie die Redwoods, die wir seinerzeit in Kalifornien besuchten.

Bis Queenstown gibt es vorerst den letzten richtigen Supermarkt. Also beladen wir

unsere Packtaschen mit Lebensmitteln für die nächsten Tage randvoll. Erstes Ziel ist der Cradle Mountain – Lake St. Clair Nationalpark. Nicht ohne vorher die Wall in the Wilderness des Holzbildhauers Greg Duncan zu besichtigen. Lake St. Clair ist u.a. der Endpunkt des Overland Track, bietet aber kurze und lange Wanderungen für jede Schwierigkeit. Wir entscheiden uns für den gespannten Frankland Beaches Walk und genießen die wunderbare Aussicht. Nach etlichen weiteren Höhenmetern und einer spektakulären Abfahrt (sollte man doch auf Scheibenbremsen am Fahrrad umsteigen?) erreichen wir Queenstown. Der Ort ist ob seiner kahlen Hänge berühmt. Die umliegenden Wälder wurden für die Kupfergewinnung gerodet und was nicht gerodet wurde, erstickte aufgrund der giftigen Schwefeldämpfe.

Die Westküste gilt als einsam, allerdings ist Februar der Hauptreisemonat. Uns bringt sie zu den Cradle Mountains am Nordende des gleichnamigen Nationalparks, ein „must be“ für alle Touristen. Unser erstes Ziel ist der Dove Lake. Dort angekommen offenbart sich uns ein gigantisches Panorama, welches wir mit Worten einfach



*Weiter gehts auf Nebenstraßen*

nicht beschreiben können, man muss es einfach selbst gesehen haben! Wir genießen von Glaciär Rock und Boot-Shed aus die feine Aussicht direkt auf die Craddele Mountains. Nur widerwillig beschließen wir irgendwann, den Rückzug anzutreten, aber noch den einen oder anderen Abstecher auf dem Rückweg mitzunehmen.

Unsere Zeit in Tasmanien neigt sich dem Ende entgegen, so dass wir jetzt auf kürzestem Weg nach Devonport radeln und die Rückreise nach Melbourne antreten. Von hier geht's dann weiter nach Neuseeland, aber das ist eine andere Geschichte.

## Ein kurzes Resümee

Würden wir wieder nach Tasmanien reisen und würden wir wieder Räder mitnehmen?

Tasmanien hat uns ob der Natur, aber besonders auch durch die Freundlichkeit der Australier bzw. Tasmanier sehr beeindruckt. Wir haben uns als Gäste sehr willkommen gefühlt. Dies wirkt noch lange bei uns nach. Die Infrastruktur - mal abgesehen von schmalen Straßen und gewaltigen, überdimensionierten Overland-Travel Trailern - also die Einkaufs- und Camping- und Einkehrmöglichkeiten, war bis auf wenige Ausnahmen hervorragend. Allerdings ist Tasmanien schon lange nicht mehr die einsame Insel, d.h. man muss auch immer wieder mit reichlich Autoverkehr rechnen. Viele Australier „flüchten“ in den heißen Sommermonaten nach dem klimatisch angenehmeren Tasmanien.



### Übrigens:

Den „Tasmanischen Teufel“ (s. Schild) gibt es wirklich. Dieses Tier ist zwar vor mehreren tausend Jahren in Australien ausgestorben, hat aber in Tasmanien überlebt. Vor kurzem wurde eine kleine Gruppe von ihnen wieder in Australien ausgewildert; sie haben sich jetzt vermehrt und werden unter Aufsicht in einem größeren Gebiet gepflegt, um sie vor einheimischen Raubtieren zu schützen. Sie sind nur wenige Kilogramm schwer, haben ein kräftiges Gebiß und verspeisen so etwa alles, was ihnen „unter die Finger“ kommt.

Tja, und wie ist das nun mit dem Fahrradtourismus? Noch heute diskutieren wir, ob wir während unseres gesamten Aufenthalts fünf oder sechs Radreisende unterwegs gesehen haben. - Gut so!

Nach mehr als 25 Jahren, die wir nun schon auf diese Art und Weise auf Trekking-Bikes die Welt erobert haben und schon etwa 30.000 km in den Beinen haben, bemerken wir allmählich, dass unsere Art zu reisen – nämlich geruhsam, aber mit schwerem Gepäck und



stabilen Rädern - aus der Zeit zu fallen scheint. Long Distanz Bikepacking mit Hightech Rädern und minimalem Gepäck ist auf dem Vormarsch. Selbst Tasmanien bietet inzwischen mit dem Tasmanian Trail für diese Klientel eine Longdistanz Bikepacking Route für (Mountain)Biker an.

Schlussendlich gibt es aber auch für Wanderer gute Angebote. Die Landschaft von Tasmanien lädt nicht nur auf dem Overland Track immer wieder zu ein- bzw. mehrtägigen Wanderungen ein.

Und ja, um die Eingangsfrage zu beantworten, wir würden wieder nach Tasmanien kommen und es wieder genauso organisieren. Wenn wir doch nur noch etwas jünger wären ...!

Text und Fotos: Arno & Brigitte (zusammen 142 Jahre)

PS. Den gesamten Reisebericht findet Ihr auf unserer Homepage: [arno-behr.de](http://arno-behr.de)

# Neue Gesichter im Verein

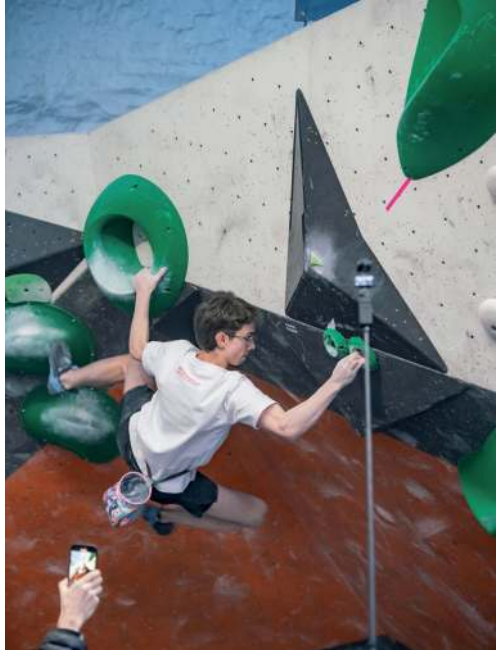


Hey, ich bin Easy, aber meine Eltern waren leider bei meiner Geburt 2005 nicht ganz so kreativ und haben mich eigentlich Isabel genannt.

Seit Oktober 2024 übernehme ich neben meinem Informatik-Studium einen Teil der Öffentlichkeitsarbeit im ACB. Dabei kümmere ich mich unter anderem um die Social-Media-Kanäle und schreibe teilweise auch Artikel für den BerlinAlpin und unsere Website.

Klettern und Alpinsport sind allerdings nicht nur dort Teil meines Lebens, sondern auch privat. Seit 2011 bin ich aktiv im Felsklettern und 5 Jahre später habe ich auch angefangen, Vorstieg zu machen. Meine Ferien nutze ich außerdem gern, um Wandern oder sogar Bergsteigen zu gehen. Wenn ich meine Freizeit mal nicht mit Klettern und Bouldern verbringe, tanze ich, vor allem Contemporary, und engagiere mich ehrenamtlich in der Jugendarbeit beim CVJM.

Isabel Arenas



Hi, mein Name ist Fridtjof, aber eigentlich nennen mich alle immer nur Jovi. Ich bin 18 Jahre alt und seit September engagiere ich mich als BFDler beim AlpinClub Berlin. Mein Schwerpunkt liegt auf der Jugendarbeit im Bereich Wettkampfklettern.

Jeden Mittwoch bin ich beispielsweise als Trainer der ACB-Wettkampfgruppe im Bouldergarten aktiv. Außerdem darf ich ein bisschen in die Geschäftsstelle reinschnuppern und die Vereinsstruktur kennenlernen. Selbst klettere ich, solange ich zurückdenken kann, damals noch vor allem am Felsen, heute mehr in der Halle und seit 2018 nehme ich als Athlet an Lead- und Boulderwettkämpfen teil.

Neben dem Training habe ich eine große Leidenschaft für Fotografie und Videoproduktion, worin ich mich ständig weiterentwickle. Funfact: 2024 ist Fridtjof sogar Berliner Meister im Leadklettern geworden.

Fridtjof Landgraf





## Mitgliederversammlung 2025

Der Vorstand des AlpinClub Berlin, Sektion des Deutschen Alpenvereins e.V., beruft hiermit gemäß §19 Ziff. 1 der Satzung die ordentliche Mitgliederversammlung 2025 zum Dienstag, den 29. April 2025, 19.00 Uhr ein.

Ort: AlpinClub-Center Berlin, Spielhagenstraße 4 in Charlottenburg (10585 Berlin)

Anträge an die Mitgliederversammlung müssen bis zum 14. April 2025 mit Begründung beim Vorstand eingegangen sein.

Wir bitten um zahlreiches Erscheinen.

Der Vorstand

### Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht des Vorstandes
2. Jahresrechnung
3. Bericht der Rechnungsprüfer
4. Entlastung des Vorstandes
5. Beitragsanpassung
6. Haushaltsplan 2025
7. Anträge

Erläuterungen zu den Punkten 2, 5 und 6 auf den folgenden Seiten.

## Erläuterung zu Punkt 2 der Tagesordnung (Jahresrechnung)

AlpinClub Berlin, Sektion des DAV

Jahresabschluss zum 31.12.2024



EINNAHMEN	Ist 24	AUSGABEN	Ist 24
<b>Ideeller Bereich</b>			
Mitgliedsbeiträge	362 332	Beiträge an Verbände (DAV, LV) Geschäftsstelle	189 810
Aufnahmegebühren	3 482	Personalkosten	69 421
Mahngebühren, Ersatzausweise	943	Gebäude	9 143
		Betriebskosten	22 794
Zuschüsse LV/LSB	39 297	Ehrenamtsförd. (EA-Pauschal.)	5 000
		Mitgliederförd. (Veranstaltungen)	3 088
		Öffentlichkeitsarbeit	15 808
		Sportförderung	
		Sektionsjugend	6 325
		Leistungsgruppe	5 986
		Ausbildung und Personal	10 194
		Kooperationen	29 273
		Aufwandsersatzungen u.a.	6 491
		Fortbildung, Reisek., Bewirtung	5 923
<b>Steuerneutrale Posten</b>			
Spenden	501		
<b>Vermögensverwaltung</b>			
Zinsen	3 928		
<b>Zweckbetrieb</b>			
TN Gebühren Touren/Kurse	24 323	Tourenmanagement (Personal)	3 884
Hüttenweg Eintritt	3 577	Aufwandsentschädigung (ÜL)	21 969
Schlüssel Jahresgebühr, Porto	5 933	Hüttenweg	15 549
Materialverleih	1 421	Klettertürme	4 651
		Materialverleih (Anschaffungen)	297
<b>andere wirtschaftliche Geschäftsbetriebe</b>			
Anzeigen BerlinAlpin	1 458		
sonst. betriebl. Erlöse	19		
<b>Gesamt</b>	<b>447 214</b>		<b>425 606</b>
<b>Ergebnis</b>	<b>21 608</b>		

# Erläuterung zu Punkt 2 (Jahresrechnung)

AlpinClub Berlin, Sektion des DAV

Vermögens- und Rücklagenaufstellung zum 31.12.2024



	31.12.2023	Ver- änderung	31.12.2024
<b>1. Vermögensaufstellung</b>			
Umlaufvermögen			
Kassenbestand			
Handkasse	101		47
Handkasse Materialverleih	1 009		367
Guthaben bei Kreditinstituten			
PSD-Bank	1109928600	101	4 124
PSD-Bank	1109928601		8 031
PSD-Bank 3M	1109928620		59 193
PSD-Bank 3M	1109928621		60 982
PSD-Bank 1M	1109928622		25 000
Sumup	6510442204	287	1 320
OLB I	573862	75 806	0
OLB II	576700	29 502	11 770
Postbank	47381101	38 821	2 489
./. Fremdvermögen	-55 175		-60 100
Forderungen	0		0
<b>Summe Vermögen</b>	<b>90 452</b>	<b>22 771</b>	<b>113 223</b>
<b>2. Rücklagen</b>			
Projektrücklagen (zweckgebungen)	§ 62 (1) Nr. 1 AO		
für Verbindlichkeiten aus 2024		1 163	1 163
für Leistungen aus 2024 mit Rechnungsstellung 2025		7 036	7 036
für Rückforderungsrisiko LSB-Zuschüsse 2024		22 525	22 525
für Nichtbewilligungsrisiko LSB-Zuschüsse 2025 anteilig		10 000	10 000
Betriebsmittelrücklagen	§ 62 (1) Nr. 1 AO, AEAO Nr. 4	15 000	-15 000
Wiederbeschaffungsrücklage	§ 62 (1) Nr. 2 AO	0	0
Freie Rücklagen	§ 62 (1) Nr. 3 AO	72 500	72 500
aus Vermögenszuführungen	§ 62 (3) AO	0	0
<b>Summe Rücklagen</b>		<b>87 500</b>	<b>25 723</b>
<b>3. Herkunft der Veränderungen in 2024</b>			
Jahresüberschuss 2024		21 608	
Verbindlichkeiten	für Anzahlungen	166	
	für Steuern	996	
<b>Summe</b>		<b>22 771</b>	
<b>4. Fremdvermögen (Kautionen)</b>			
Materialvermietung Kautionen			-125
Schlüsselpfandbeträge			125
aus Vermietungsverträgen Hüttenweg			100
aus Vermietungsverträgen Türme	ab 01.01.2024		4 925
aus Vermietungsverträgen Türme	ab Juni 2021 bis 31.12.2023	25 925	25 925
aus Vermietungsverträgen Türme	vor Juni 2021	29 250	29 150
<b>Summe Fremdvermögen</b>		<b>55 175</b>	<b>4 925</b>

Beträge in EUR; Die Buchhaltung inkludiert auch Cent-Beträge, die hier der Übersichtlichkeit wegen nicht dargestellt sind.

# Erläuterung zu Punkt 2 (Jahresrechnung)

## Anmerkungen zum Jahresabschluss 2024

Dem Wirtschaftsplan 2024 lag ein ausgeglichener Haushalt zu Grunde.

Durch überplanmäßiges Mitgliederwachstum und einen nahezu optimalen Zufluss von Fördermitteln sowie eine sparsame Mittelverwendung konnte ein Überschuss von 21.608 € erzielt werden.

Insbesondere konnten die Einnahmen gegenüber 2023 um 18% gesteigert werden, wohingegen sich die Ausgaben um 14% erhöhten.

Hilfreich waren auch Zinseinkünfte und vorab nicht planbare Fördermittel der DSEE.

Da die Förderung des Ehrenamts strategisch gewünscht war, wurden die diesbezüglichen Aufwendungen gezielt erhöht. Der Aufwand für die Kooperation mit Kletterhallenbetreibern hat sich deutlich erhöht. Dies erschien durch die erhebliche Nachfrage seitens der Mitglieder und des damit einhergehenden Mitgliederwachstums gerechtfertigt. Gespart haben wir ca. 10.000 €, weil der TÜV geplante Prüfungen verabsäumt hat.

Der Aufwand für das Touren- und Kursprogramm war wie angestrebt vollständig durch Teilnehmergebühren gedeckt.

Aus den 2024 nur unter Vorbehalt zugeflossenen Fördermitteln resultieren Rückforderungsrisiken für das Finanzjahr 2025. Daher ist es erforderlich, den gesamten Überschuss in Risikorücklagen vorzuhalten.

Insofern können wir konstatieren, dass der AlpinClub 2024 einen ausgeglichenen Haushalt realisieren konnte.

Hier gilt unser Dank allen ehrenamtlich Tätigen und unseren Mitarbeiter/-innen der Geschäftsstelle.

## Anmerkungen zu Vermögen und Rücklagenbildung 2024

### Vermögen

Das Geldvermögen des ABC stieg von 90.452 € auf 113.223 €.

Der Zuwachs resultierte aus dem Jahresüberschuss von 21.608 € und Verbindlichkeiten von 1.163 €, die 2024 bereits zu buchen waren, sich aber erst 2025 banktechnisch auswirkten.

### Rücklagen

Die Mitgliederversammlung 2023 hatte die Bildung freier Rücklagen i. H. v. 72.500 € und einer Betriebsmittelrücklage von 15.000 € beschlossen.

Dank der Liquiditätssituation ist die Betriebsmittelrücklage nicht mehr erforderlich. Es wird vorgeschlagen, diese zum 31.12.24 aufzulösen.

Der Verein hatte gebuchte Verbindlichkeiten i. H. v. 1.163 €. Es wird vorgeschlagen, zum 31.12.24 eine Zweckerücklage gem. § 62 (1) Nr. 1 AO in gleicher Höhe zu bilden.

Der Verein hatte 2024 Leistungen i. H. v. 7.036 € in Anspruch genommen, für die noch keine Rechnungsstellung erfolgte, mit der jedoch 2025 zu rechnen ist. Es wird vorgeschlagen, zum 31.12.24 eine Zweckerücklage gem. § 62 (1) Nr. 1 AO in gleicher Höhe zu bilden.

Der Verein hat 2024 Fördermittel des Landesverbandes/LSB zur Sportförderung erhalten, für die das Risiko einer Rückforderung besteht. Es wird vorgeschlagen, zum 31.12.24 eine Zweckerücklage gem. § 62 (1) Nr. 1 AO i. H. v. 22.525 € zu bilden.

Der Verein plant, 2025 Fördermittel des Landesverbandes/LSB zu beantragen, für die das Risiko einer Nichtgewährung besteht. Es wird vorgeschlagen, zum 31.12.24 anteilig eine Zweckerücklage gem. § 62 (1) Nr. 1 AO i. H. v. 10.000 € zu bilden.

Damit würde sich die Summe der Zweckerücklagen von 15.000 € auf 40.723 € erhöhen. Die freie Rücklage von 72.500 € bliebe unverändert. Damit entsprechen die gesamten Rücklagen exakt dem Geldvermögen von 113.223 €.

### Fremdvermögen

Der Verein verwahrt treuhänderisch Kautions-/Pfandgelder, insbesondere für die Überlassung von Schlüsseln für die Kletteranlagen. Deren Betrag ist 2024 von 55.175 € auf 60.100 € gestiegen.

Die Gelder sind durch das Kontenvermögen des ACB gedeckt und werden aus den Vermögen des ACB jeweils herausgerechnet.

# Erläuterung zu Punkt 5 (Beitragsanpassung)

**Anpassung der Mitgliedsbeiträge für Kinder zum 01.01.2026**

**Beschlussantrag für die Mitgliederversammlung am 29.04.2025**

## Zielstellung

Der Vorstand legt der Mitgliederversammlung nachfolgenden Vorschlag zu Änderungen der Mitgliedsbeiträge für Kinder vor. Dies ist Voraussetzung, um durch den Landessportbund Berlin förderfähig zu sein.

## Beitragsänderung

Die Beiträge für die DAV-Mitgliederkategorie 5000, Kinder und Jugendliche (K/J) werden zum 01.01.2026 angepasst

<b>von bisher</b>	<b>40 €</b>
<b>auf</b>	<b>57 €.</b>

## Begründung

Der AlpinClub Berlin kalkuliert mit Fördermitteln des Landessportbundes Berlin, die über den Landesverband des DAV zuerkannt werden. Dies betrifft für 2025 Zuwendungen i. H. v. 40.130 €, davon 22.130 € für die Sportförderung.

„Voraussetzung für die Gewährung einer Zuwendung ist weiterhin die Erhebung der vom Präsidium des LSB festgelegten zeitgemäßen Beiträge ...“ (Punkt 1.4 Allgemeine Verwendungsrichtlinien für die Verwendung von Zuwendungen aus der Zweckabgabe an die DKLB-Stiftung, Allgemeine Verwendungsrichtlinien DKLB, gültig ab 01.06.2006, für die Mitgliedsorganisationen des Landessportbunds Berlin e.V.). Grundlage hierfür ist das Subsidiaritätsprinzip, wonach die Vereine ihre Aufgaben zuvorderst selbständig aus Mitgliedsbeiträgen zu finanzieren haben.

Die Höhe der mindestens zu erhebenden zeitgemäßen Beiträge für Kinder sind 4,60 € monatlich.

Nach Gesprächen zwischen dem LSB und dem AlpinClub ist eine Förderung für 2026 ohne die vorgeschlagene Anpassung ausgeschlossen. Dies ist nachvollziehbar, als durchschnittliche Kinderbeiträge in Berliner Sportvereinen in der Größenordnung um 20 € monatlich liegen und hinsichtlich der von uns erhobenen Beträge von monatlich 3,33 € kein Verständnis vorliegt.

## Finanzielle Auswirkung

Ein Aufwand für eine Kindermitgliedschaft von 4,60 € monatlich ist zu zumutbar. Vereinsbeiträge bis 15 € monatlich können zudem durch den Integrations- und Teilhabepakt des Landes Berlin übernommen werden (<https://service.berlin.de/dienstleistung/324466/>).

Auf Grund der Beitragsanpassung kann der AlpinClub 2026 auf Basis von derzeit 107 K/J-Mitgliedern mit Mehreinnahmen von 1.712 € rechnen.

Ohne die Anpassung wäre der Wirtschaftsplan künftig um 22.130 € zu kürzen.

## Erläuterung zu Punkt 6 (Haushaltsplan 2025)

AlpinClub Berlin, Sektion des DAV

Wirtschaftsplan 2025



EINNAHMEN	2 025	AUSGABEN	2 025
<b>Ideeller Bereich</b>			
Mitgliedsbeiträge	399 727	Beiträge an Verbände Geschäftsstelle	215 559
Aufnahmegebühren	4 273	Personalkosten	71 504
Mahngebühren, Ersatzausweise	1 348	Gebäude	9 418
		Betriebskosten	18 411
Zuschüsse LV/LSB	40 130	Ehrenamtsförd. (EA-Pauschal.)(* )	7 710
		Mitgliederförd. (Veranstaltungen)	9 000
		Öffentlichkeitsarbeit	21 659
		Sportförderung	
		Sektionsjugend (* )	10 000
		Leistungsgruppe	6 000
		Ausbildung und Personal	15 000
		Kooperationen	26 825
		Aufwandsersatzungen u. a.	8 432
		Fortbildung, Reisek., Bewirtung	5 478
		Reserve nicht geplante Ausgaben	5 000
<b>Steuerneutrale Posten</b>			
Spenden			
<b>Vermögensverwaltung</b>			
Zinsen	3 928		
<b>Zweckbetrieb</b>			
TN Gebühren Touren/Kurse	21 891	Tourenmanagement (Personal)	7 128
Hüttenweg Eintritt	3 219	Aufwandsentschädigung (ÜL)	22 628
Schlüssel Jahresgebühr, Porto	5 340	Hüttenweg	12 867
Materialverleih	1 278	Klettertürme	8 955
		Materialverleih (Anschaffungen)	1 000
<b>andere wirtschaftliche Geschäftsbetriebe</b>			
Anzeigen BerlinAlpin	1 440		
sonst. Betriegl. Erlöse	0		
<b>Gesamt</b>	<b>482 574</b>		<b>482 574</b>
<b>Ergebnis</b>	<b>0</b>		
(*) inkl. Aufwand für Leistungen aus 2024;			

## Erläuterung zu Punkt 6 (Wirtschaftsplan 2025)

Anmerkungen zum Wirtschaftsplan 2025

Der Jahresabschluss 2024 kann als Grundlage für die Erstellung des Wirtschaftsplanes 2025 dienen.

2025 kann mit 11% höheren Beitragseinnahmen gerechnet werden. Diese ergeben sich aus den bestehenden Mitgliedschaften zum 01.01.25, den auf der Mitgliederversammlung 2024 beschlossenen Beitragssätzen und moderaten Einnahmen aus neuen Mitgliedschaften.

Hinsichtlich der prognostizierten LSB-Fördermittel ist eine verbreiterte Berechtigungsgrundlage inkludiert.

Bei den meisten Ausgaben wird von einer inflationsbedingten 3%igen Erhöhung ausgegangen.

Die Abführungsbeiträge an DAV und LSB werden um 15% steigen.

Die IT-Aufwendungen sollen nach den Investitionen 2023 und 2024 reduziert werden.

Die Ehrenamtsförderung soll intensiviert werden, weil diese begrenzend für das Leistungswachstum des ACB ist. Gleichmaßen soll auch die Mitgliederförderung intensiviert werden.

Der Etat der Sektionsjugend beinhaltet Mittel aus 2024, die erst im Januar 2025 überwiesen wurden. Der Etat basiert somit auf planmäßigen 8.000 € pro Jahr.

Der Aufwand für die Aus- und Fortbildung unserer Übungsleiter/-innen zum Erwerb und Erhalt der Trainerlizenzen wird sich erhöhen. Dies ist Voraussetzung zur Aufrechterhaltung der Kurs- und Tourenangebote und daher im organischen Vereinsinteresse.



**DER OUTDOORLADEN**

**KASTANIENALLEE 83**



**DER KLETTERLADEN**

**KASTANIENALLEE 22**

**5% RABATT  
FÜR DAV MITGLIEDER**

**MONTK**  
**WWW.MONT-K.DE**

**10435 BERLIN – PRENZLAUER BERG**



## Wochentagswanderungen

Wir bitten immer um Anmeldung, damit wir wissen, wer zu benachrichtigen ist, wenn wichtige Änderungen oder Informationen zu besprechen sind.

**Termin: 23. April 2025, 10:00 Uhr**

**Treffpunkt:** U-Bahn Linie 7, Station Haselhorst /



wir fahren gemeinsam mit dem Bus133 weiter.

**Begleitpersonal:** Detlef und Gabriele Wrede,  
Tel.: 0177 567 64 85

**Streckenlänge:** ca. 5 - 6 km

**Beschreibung:** Nachdem wir den Bus 133 verlassen haben, laufen wir direkt in den Jungfernhede Forst. Dort können wir hoffentlich den Frühling mit seinem frischen Grün begrüßen. Für eine Abkühlung im Flughafen See wird es vielleicht noch etwas zu frisch sein. Aber ein kleines Picknick können wir bestimmt einrichten. Wir verlassen den Forst und gehen durch eine Einfamilienhaussiedlung. Dort kommen wir am „Hotel zum



hölzernen Löffel“ (Justizvollzugsanstalt Tegel) vorbei. Dann ist es nur noch ein kleines Stückchen bis zu unserem wohlverdienten Mittagessen.

**Rückfahrt:**

Buslinien an der Holzhauser Str. fahren direkt nach Spandau oder zum Schienenersatzverkehr der U Linie 6.

**Termin: 21. Mai 2025, 10:00 Uhr**

**Treffpunkt:** U Bahn Linie 5 -  
Station Tierpark

**Wanderleiter:** Gabriele u. Detlef  
Wrede,

Tel.: 0177 567 64 85

**Streckenlänge:** Gemütliches Laufen und Schauen der Tiere im Park (Bänke zum Ausruhen vorhanden).

**Beschreibung:** In diesem Jahr wollen wir gemütlich durch die Parkanlage des Tierparks Friedrichsfelde laufen. Kleine Pausen sind jederzeit möglich. Auch können in diesen Pausen die vielfältigen Eindrücke diskutiert werden. Natürlich bietet das eine oder andere Restaurant bzw. Imbiss im Park eine Stärkungsmöglichkeit.

**Rückfahrt:** U Bahn Linie 5 –  
Station wie gekommen.

**Termin: 11. Juni 2025, 10:00 Uhr**

Treffpunkt: Bus M49, Haltestelle Heerstr. / Stößen-seebrücke

Wanderbegleiter: Detlef und Gabriele Wrede,  
Tel.: 0177 567 64 85

Streckenlänge: ca. 5 km

Beschreibung: Bei hoffentlich angenehmen Sommertemperaturen genießen wir den Spazierweg entlang der Havel Richtung Grunewaldturm. Dabei



können wir den vielen Wassersportlern bei ihren Aktivitäten auf der Havel zusehen. Angekommen am Grunewaldturm, haben wir die Möglichkeit, diesen zu besteigen und von dort eine Rundumsicht über die Havellandschaft zu genießen. Nach den Anstrengungen der Begehung des Grunewaldturms werden wir dort oder im benachbarten Restaurant essen.

Rückfahrt: Bushaltestelle direkt am Grunewaldturm  
Bus 218 fährt Richtung S-Bahnhof Heerstr. oder S-Bahnhof Wannsee.

## Normale Wanderungen

**Termin: Sonnabend., 03. Mai 2025, 10:00 Uhr**

Treffpunkt: Bahnhof Fangschleuse

Wanderführer: Andreas Kulow ; Tel. 6453012, mobil:  
017632029608

Streckenlänge: ca. 10km

Anfahrt: RE 1/ S-Bahn 3 bis Erkner- Umstieg Re1

Beschreibung: Vom Bahnhof Fangschleuse wandern wir an der Löcknitz entlang zum Klein Wall



### *Im Tal der Löcknitz*

(Forellenanlage), dort Pause mit Picknick (eventuell mit einem Fischbrötchen). Weiter wandern wir durch den Wald zurück zum Bahnhof Fangschleuse und stärken uns in der dortigen Gaststätte.

Rückfahrt: Wie Hinfahrt mit RE1 und/oder S 3

Bitte vor Teilnahme anmelden zwecks Ansagen zum Öffentlichen Fahrverkehr.

**Weitere „Normal Wanderungen“, also die Sonnabends-Wanderungen, finden in diesem Vierteljahr nicht statt.  
Grund: Keine Wanderleiter**

**Sollte jemand Interesse haben, solche Wanderungen zu leiten, dann bitte in der Geschäftsstelle melden!**

## Ausdauerndes Wandern mit Axel Hübner

**Einladung zum Mitwandern am Sonntag, den 13. April 2025: Von Dannenwalde nach Rheinsberg (28 Km)**

Wir treffen uns um 09:38 Uhr auf dem Bahnhofsvorplatz Dannenwalde. Mein Vorschlag für die Anreise:

*08:55 Uhr ab Berlin-Gesundbrunnen mit RE5 Richtung Rostock*

*09:38 Uhr an Dannenwalde.*

Dann soll es auf dieser Route westwärts nach Rheinsberg gehen:

<https://gruenlink.de/wcsnzsq0v2>

Es geht also um 27,9 Km.

Hinter der Routenplanung steckt meine Neugier auf den Polzowkanal. Das ist eine künstliche Wasserstraße, die im 18. Jahrhundert angelegt wurde, um Brennholz



nach Berlin zu flößen. Letztlich genutzt wurde sie nur 40 Jahre und ist seither zu einem naturnahen Gewässer zugewachsen. Das will ich mir ansehen, deswegen kreuzt die Route mehrfach diesen kleinen Kanal.

Nähere Auskünfte gibt der Wikipedia-Artikel:

<https://gruenlink.de/50d439cjh8>

<https://gruenlink.de/50d439cjh8>

Am Ende in Rheinsberg, gibt es alle zwei Stunden eine Zugverbindung zurück nach Berlin: 16:29 und 18:29 Uhr, mit Umsteigen in Löwenberg, Fahrzeit nach Berlin-Hauptbahnhof unter zwei Stunden.



Die Wartezeit in Rheinsberg wird uns sicherlich nicht lang. Man kann immer mal sehr hübsch ums Schloss (Bild oben) oder gar bis zum Obelisken (Bild unten) spazieren, und an diesem April-Wochenende richtet Rheinsberg seinen jährlichen Kunsthandwerker/innen-Markt aus: <https://gruenlink.de/vc0kkgjzwe>  
Anmeldungen bitte über die Kursdatenbank.

**Einladung zum Mitwandern am Sonntag, den 11. Mai 2025: Auf dem nördlichen Kunstwanderweg von Bad Belzig nach Wiesenburg (21 Km)**

Wir treffen uns um 09:17 Uhr in Bad Belzig auf dem Bahnhofsvorplatz. Mein Vorschlag für die Anreise:

*08:14 Uhr ab Berlin-Hauptbahnhof mit RE7 Richtung Dessau*

*08:20 Uhr ab Berlin-Zoologischer Garten (hier steige ich zu)*

*09:17 Uhr an Bad Belzig*

Dann laufen wir rund 20 Kilometer auf der Nordroute des Internationalen Kunstwanderweges:

<https://gruenlink.de/qchfa4slth>

Die Kunstwanderwege im Fläming sind ein Klassiker, den ein Wanderer/ine Wanderin in Berlin/Brandenburg wirklich gesehen haben sollte.

Zum Einlesen (und einen ersten Blick auf die Kunstwege) gibt es eine Website:

<https://gruenlink.de/tv4w1p41m0>



Hagelberg Gipfel



Schloss Wiesenburg

Mit 20 Kilometern ist die Strecke kurz, wir können uns also Zeit nehmen für die vielen kulturellen Highlights am Wegesrand. Das sind gleich am Start die Burg Eisenhardt und die St. Briccius-Kirche nebenan, eine der ältesten

>>>

Kirchen Brandenburgs (erste Erwähnung 1186, also 50 Jahre vor Berlin). Als Sektion des Alpenvereins werden wir natürlich eine Rast auf dem höchsten Gipfel des Hohen Flämings machen, das ist der Hagelberg (200 m über dem Meer). Dort steht auch Brandenburgs höchstgelegenes Gipfelkreuz. Mal sehen, ob das Gipfelbuch schon ausliegt. Unerfreulicher Weise gab es auch auf diesem Gipfel eine Schlacht (oder auch nur: „Gefecht bei Lübnitz“), am 27. August 1813. Ich würde gern die beiden Denkmäler besuchen.



Bergfried am Schloßhof

In Wiesenburg gibt es zum Abschluss noch den Blumenmarkt:

<https://gruenlink.de/cq8lrz68kv>

Eventuell blühen im Wiesenburger Schlosspark auch schon die Rhododendren.

Rückfahrt ab Wiesenburg stündlich um :33, Fahrzeit bis Berlin-Hauptbahnhof 1:11.



Begehrter Findling

Anmeldungen bitte über die Kursdatenbank.

## Mitgliederzahlen des ACB

„Der AlpinClub verzeichnete im Jahr 2024 889 Neueintritte, davon 407 A-Mitglieder, 117 B-Mitglieder, 79 C-Mitglieder und 286 Kinder, Jugendliche und Junioren. Unsere Mitgliederzahl stieg dadurch bis zum Jahresbeginn 2025 im Vergleich zum 1. Januar 2024 um 7,75% auf 6174.“

Von unseren Mitgliedern sind 1.351 27 Jahre und jünger und 808 älter als 60 Jahre.

## Einladung zum Mitwandern am Sonntag, den 01. Juni 2025: Rundwanderung südöstlich von Treuenbrietzen (28 Km)

Wir treffen uns um 09:26 Uhr am Bahnhof von Treuenbrietzen. Mein Vorschlag für die Anreise:

08:03 Uhr ab Berlin-Hauptbahnhof mit RE4 Richtung Jüterbog

08:59 Uhr an Jüterbog

09:10 Uhr ab Jüterbog mit RB33 Richtung Potsdam

09:26 Uhr an Treuenbrietzen

Dann laufen wir diese Strecke:

<https://gruenlink.de/p5489709i4>



Wegweiser zur Nieplitzquelle

Highlight des ersten Teils sind die vielen Quellen und Quellseen an den nördlichen Hängen des Niederen Flämings, die sich zur Nieplitz sammeln. Auf dem Rückweg kommen wir durch ein Naturschutzgebiet, den Zarth: ein urwaldähnliches, feuchtes Gebiet mit dichtem Wald und abgesoffenen Torfstichen. Ich hoffe auf blühende Sumpfschwertlilien.



Naturschutzgebiet Zarth

Wandern ist ja unter anderem auch ein Denksport: Wer sich also schon mal einlesen will, schmökere sich durch Wikipedia. Empfehlenswerte Lemmata:

„Zarth“, „Treuenbrietzen“ (darin besonders: Naturdenkmale und Waldbrände) und natürlich „Sabinchen war ein Frauenzimmer“.

Für die Rückfahrten gibt es stündliche Verbindungen via Potsdam (um :32) oder via Jüterbog (um :30).

Anmeldungen bitte über die Kursdatenbank.

## Durch Wald und Heide, an Havel und See mit Diana und Thilo

### Die Ausdauernden Wanderer auf Rundtour am 25. Mai ab Alt-Tegel

Am 25. Mai treffen sich die Ausdauernden Wanderer zu einer 26 Kilometer langen Rundtour durch den Tegeler Forst und die angrenzenden Landschaften. Treffpunkt ist um 9:00 Uhr vor dem Eingang des C&A in Alt-Tegel.



An der Havel; Foto: Diana Kunze

Wir laufen zunächst durch den Tegeler Forst auf seinen ausgedehnten Waldwegen. Weiter geht es durch die Stolper Heide und entlang des Erlengrabens in Heiligensee, bevor nach etwa 18 Kilometern die Badestelle Sandhausen an der Havel erreicht wird – eine Gelegenheit für eine Rast am Wasser.

Der Rückweg verläuft entlang des Tegeler Sees, vorbei an der Villa Borsig und dem Naturdenkmal „Dicke Marie“, der ältesten Eiche Berlins. Die gesamte Strecke wird in etwa 7 bis 8 Stunden mit Pausen bewältigt. Robustes Schuhwerk, wettergerechte Kleidung, Proviant und ausreichend Wasser sind empfehlenswert.

### Organisatorisches

Die Teilnahmegebühr beträgt 3 EUR. Anmeldung über die Programmdatenbank:

[www.kurse.alpinclub-berlin.de/kv/kursdaten.xml](http://www.kurse.alpinclub-berlin.de/kv/kursdaten.xml)

Wir freuen uns auf Euch!

Diana und Thilo Kunze

## Nachhaltig unterwegs:

Der neue »Öffi-Button« auf den Rother Wanderführern „Nachhaltiges Wandern“ wird jetzt noch einfacher: Ab 2025 erhalten alle neuen Rother Wanderführer, in denen mindestens 80 Prozent der Touren mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sind, den grünen »Öffi-Button«. Diese Kennzeichnung ist direkt auf dem Buchcover zu finden und macht klimafreundliches Wandern auf einen Blick erkennbar. Mit dem »Öffi-Button« setzt der Rother Bergverlag ein klares Zeichen für umweltfreundliche Mobilität und erleichtert Wanderfans die nachhaltige Anreise. Wer auf Bus und Bahn setzt, kann die Natur mit gutem Gewissen genießen und gleichzeitig einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Seit Jahrzehnten stehen die Rother Wanderführer für präzise Tourenbeschreibungen, verlässliche Karten und wertvolle Tipps. Auch die Anfahrt mit Bus und Bahn ist immer schon Bestandteil der Touren. Nun rückt die klimafreundliche Erreichbarkeit der Touren noch stärker in den Fokus. Der grüne »Öffi-Button« macht es leichter, sich bewusst für eine nachhaltige Anreise zu entscheiden – und das Wandererlebnis von Anfang an umweltfreundlich zu gestalten.

## Wer hat Vorfahrt ?





Egon Bernasconi

## Tessin Rock

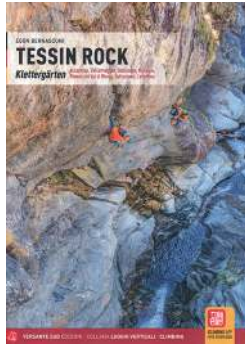
### Klettergärten

Locarnese, Valle Maggia, Bellinzona, Moesano, Riviera mit Val die Blenio, Sottoceneri und Leventina

Verlag Versante Sud, Milano, Kletterführer in deutscher Sprache, 2. Auflage 2024

624 Seiten mit zahlreichen Fotos, Preis 38,00 €.

Nur drei Jahre nach Erscheinen der ersten Ausgabe (Rezension bei uns in Heft 4/2021) ist die Zahl der interessanten Felsen und Routen im Tessin so groß, dass eine neue, erweiterte und korrigierte Ausgabe notwendig wurde. In diesem neuen Band werden 98 Klettergebiete beschrieben,



von denen 36 noch nie zuvor veröffentlicht worden sind. Dieses neue Buch stellt 4424 Routen vor, von denen 974 in der vorigen Ausgabe noch nicht enthalten waren. Detaillierte Zustiegsskizzen, Luftaufnahmen, farbige Zeichnungen und zahlreiche Actionfotos erleichtern und begleiten das Entdecken der felsigen Schönheiten des Tessins.

Das milde Klima, die Möglichkeit das ganze Jahr zu klettern, die Qualität vieler Gebiete, die Vielfalt der Stile und Schwierigkeiten und die Ruhe an den meisten Felsen machen das Tessin zu einem Kletterziel erster Wahl. Grob gesehen, ist das Tessin geologisch mehr oder weniger in drei Teile geteilt: im Süden dominiert der Kalk, im Zentrum der Gneis, im Norden Granit.

Roland Schmellenkamp

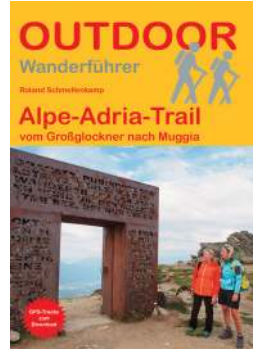
## Alpe-Adria-Trail

### Wandern von den Bergen bis ans Meer

Conrad Stein Verlag, Wanderführer, 1.Auflage 2020

224 Seiten, 84 farbige Abbildungen, 56 Karten, 47 Höhenprofile, Übersichtskarte in der Umschlagklappe, GPS-Tracks zum Download, Preis 16,90 €.

3 Länder, 37 Etappen, 750 km: das erwartet den Wanderer auf dem Alpe-Adria-Trail. Vom Großglockner führt der Weg durch Kärnten, Slowenien und Friaul-Julisch Venetien an die Adria. Der Wanderführer beschreibt den Trail in 37 Tagesetappen, zu denen der Leser jeweils hilfreiche Angaben zu Übernachtungsmöglichkeiten und anderer Infrastruktur vor Ort findet. Bei der Orientierung helfen genaue Karten, Höhenprofile und kostenlose GPS-Tracks.



Eine beeindruckende Landschaft, geprägt von schroffen Gipfeln, rundlichen Bergkuppen und faszinierenden Karstlandschaften lassen die Wanderung nie langweilig werden.

Für alle, die nicht sicher sind, ob sie den ganzen Weg bewältigen können, wird außerdem ein knapp 15 km langer Rundweg beschrieben, der in einer Woche erwandert werden kann.

Stephan Baur, Dirk Steuerwald

## Alpenüberquerung auf dem E5

Rother Bergverlag, Wanderführer, 14. Auflage 2025

272 Seiten mit 129 Fotos, 45 Höhenprofilen, 59 Wanderkärtchen 1:75.000 sowie zwei Übersichtskarten, Preis 16,90 €.

Die Alpenüberquerung auf der klassischen Route vom Bodensee nach Verona zählt 31 Etappen mit 600 km und 20.000 Hm. Der Führer bietet präzise

Beschreibungen – inklusive Alternativen für schwierige Wegabschnitte -, Schlechtwetteroptionen und Hinweisen zu Seilbahn- oder Busverbindungen. Jede Etappe ist exakt beschrieben und mit einer Wanderkarte ausgestattet. Einkehrmöglichkeiten, Unterkunft und Verkehrs-



bindungen werden dargestellt. Die Alpenüberquerung kombiniert sportliche Herausforderungen mit beeindruckenden Landschaften, mächtigen Gletschern und schließlich das mediterrane Flair in Südtirol.

Wer es kürzer mag, für den wird auch die beliebte Route von Oberstdorf nach Meran, die in acht Tage zu schaffen ist, vorgestellt. Die genauen Beschreibungen gestatten, seine Tour flexibel an persönliche Vorlieben und Wetterbedingungen anzupassen.

Fuat Gören

## Pyrenäenweg GR 10 (Frankreich)

Zu Fuß vom Atlantik bis zum Mittelmeer

Conrad Stein Verlag, Wanderführer, 2. Auflage 2025

256 Seiten, 71 farbige Abbildungen, 57 Karten, 59 Höhenprofile, Übersichtskarte in der Umschlagklappe, GPS-Tracks zum Download, Preis 17,90 €.

Der GR 10 (Grande Randonnée) ist einer der bekanntesten Fernwanderwege Frankreichs. Er folgt in 55 Etappen auf einer Länge von 930 km der Grenze zu Spanien und bewältigt dabei 56.000 Hm. Wer dort unterwegs ist, passiert pittoreske Dörfer und Täler, steigt über imposante Dörfer und Täler, steigt über imposante Dörfer und Täler, wandert an herrlichen Gebirgsseen vorbei. Der höchste Punkt liegt auf 2734 m! Technisch ist der Weg nicht schwierig, aber die vielen Auf- und Abstiege erfordern gute Kondition.

Das Buch bietet hilfreiche Infos zu Anreise, Ausrüstung und Gezeiten, eine detaillierte Wegbeschreibung und genaue Karten und Höhenprofile. Verpflegungsmöglichkeiten und Wasserstellen fehlen nicht und Infos zu Besonderheiten am Wegesrand und zahlreiche Bilder runden den Wanderführer ab.

Andrea Cari

## Klettersteige in der Lombardei

40 Touren in den Bergen um Varese, Lecco, Como, Sondrio, Bergamo und Brescia, Traversata alta delle Grigne und Sentiero Roma

Verlag Versante Sud, Milano, Klettersteigführer in deutscher Sprache, 1. Auflage 2024

223 Seiten mit zahlreichen Fotos, Preis 35,00 €.

Mit diesem Buch stellt der Autor alle Steige in der Lombardei vor, die den geltenden Sicherheitsstandards entsprechen. Als erfahrener Bergführer beschreibt er sie mit dem Ziel, allen Interessierten qualitativ hochwertige Informationen zu liefern und so die Unsicherheiten bei einer Recherche im Internet (oft die einzige Quelle der Suche!) auszusieben. Es fällt nicht immer leicht, die Qualität der Informationen im Netz zu bewerten, aber wie bei allen Bergsportarten ist dies auch bei Klettersteigen ein wichtiger Punkt. Denn ein Risiko ist immer dabei – gerade hier, bei einer Sportart, die für viele sehr leicht zugänglich zu sein scheint.

Der Führer ist sehr übersichtlich gestaltet, neben genauen Beschreibungen des Ausgangspunktes und des Zustieges werden alle Klettersteige detailliert beschrieben. Zusätzlich werden weiterführende Anmerkungen gegeben: wie z.B. zur Ausstattung, evtl. Gefahrenquellen, Möglichkeiten einzelne, schwierige Passagen zu umgehen oder mehrere Klettersteige in einer Tour zu verbinden. Alle weiteren notwendigen Informationen (Ausrichtung, Höhe und Höhendifferenz, physischer Anspruch, Qualität der Ausstattung, Zustiegs- und Wegdauer) sind in Piktogrammform dargestellt.

Rolf Goetz

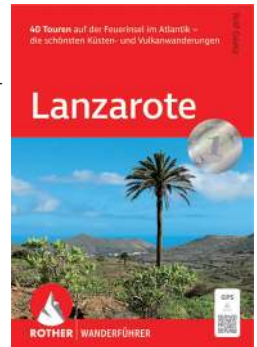
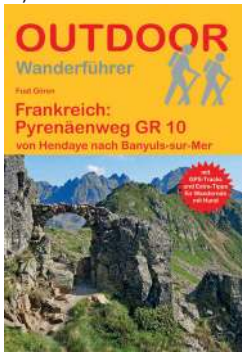
## Lanzarote

40 Touren auf der Feuerinsel im Atlantik

Rother Bergverlag, Wanderführer, 8. Auflage 2025

168 Seiten mit 161 Fotos, 40 Höhenprofilen, 40 Wanderkärtchen 1:50.000 und 1:75.000 sowie zwei Übersichtskarten, Preis 16,90 €.

Lanzarote ist wohl die außergewöhnlichste Insel der Kanaren. Mit über 300 Vulkanen und endlosen Lavafeldern bietet sie ein einzigartige Landschaft. Wan-



derungen durch pechscharze Lavafelder, Kraterbesteigungen und aufregendes Umrunden der Krateränder lassen die vulkanische Ursprünglichkeit erleben. Auf Küstenpfaden sind Salzgärten zu entdecken, abgeschiedene Buchten laden zu Badepausen ein.

Der Wanderführer bietet 40 sorgfältig ausgewählte Wanderungen, die meist über gut begehbbare Lavawege, Küsten und Bergpfade führen. Während die meisten Wanderungen auch für Einsteiger geeignet sind, kommen Abenteurer bei anspruchsvollen Gipfelbesteigungen ebenfalls auf ihre Kosten. Dank präziser Infos sind alle Touren leicht nachvollziehbar; der Autor hat für diesen Führer die schönsten Touren auf Lanzarote zusammengestellt.

Andrea Susane Opielka

## Norwegen: Pilgern auf dem Borgleden und Tunsbergleden

Conrad Stein Verlag, Wanderführer, 1. Auflage 2025

192 Seiten, 57 farbig-gezeichnete Abbildungen, 20 Karten, 20 Höhenprofile, Übersichtskarte in der Umschlagklappe, GPS-Tracks zum Download, Preis 16,90 €.

Auch in Norwegen gibt es diverse Pilgerwege, zwei der weniger bekannten Pilgerwege stellt dieses Buch vor. Da ist einmal der etwa 185 km lange Borgleden, der am Ostufer des Oslofjordes aus der Gegend von Halden in der Nähe der Grenze zu Schweden nach Oslo führt, und zum anderen der ca. 215 km lange Tunsbergleden, der ab Larvik am Westufer des Fjordes ebenfalls nach Oslo führt. In jeweils 10 Tagestappen verlaufen die Routen auf Schotterwegen, kleinen Straßen und Pfaden durch Siedlungen und Städte bis zur



Ruine der Hallvardskathedrale in Oslo.

Ausführliche Wegbeschreibungen, Übersichtskarten und Höhenprofile, Übernachtungstipps, Hinweise auf Sehenswürdigkeiten sind ein guter Wegbegleiter. Infos zu An- und Abreise zur besten Reisezeit und Grundlagen des Pilgerns in Skandinavien helfen bei Planung und Vorbereitung.

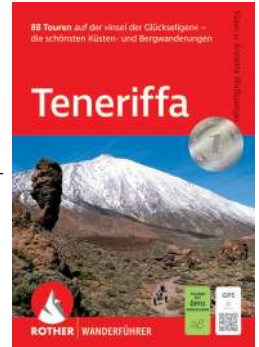
Klaus & Annette Wolfperger

## Teneriffa

### 88 Touren auf der Insel der Glückseligen

Rother Bergverlag, Wanderführer, 23. Auflage 2025

304 Seiten mit 311 Fotos, 50 Höhenprofilen, 94 Wanderkärtchen 1:50.000 und 1:75.000 sowie vier Übersichtskarten, Preis 16,90 €.



Teneriffa ist **das** Wanderparadies auf den Kanaren. Hier steht nicht nur der höchste Gipfel Spaniens, der Pico del Teide, 3718 m hoch, es ist auch die Insel mit sehr unterschiedlichen Landschaftsformen: im Süden eine karge fast wüstenhafte Landschaft, im Norden eine fruchtbare Bilderbuchlandschaft.

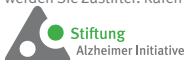
In diesem Wanderführer werden 88 der schönsten Küsten- und Bergwanderungen vorgestellt. Den weiten Ozean immer im Blick, spannt sich der Bogen von gemütlichen Wanderwegen zu schroffen Steilküsten, von beschaulichen Höhenbummeleien bis zu aussichtsreichen Gipfelanstiegen. Viele der vorgestellten Touren sind einfach und kurz und eignen sich als Halbtagestour; für abenteuerlustige Wanderer bietet dieser Führer waghalsige Klippen-, spektakuläre Schlucht- und ausge dehnte Bergwanderungen an.

Zuverlässige Wegbeschreibungen, exakte Wanderkarten und aussagekräftige Höhenprofile machen diesen Wanderführer zu einem verlässlichen Begleiter auf Teneriffa.



### Sie wollen Großes bewirken?

Dann investieren Sie in eine Zukunft ohne Alzheimer und werden Sie Zustifter. Rufen Sie uns an: **0211/83 68 06 3-0**



Oder senden Sie uns den Coupon zu:

Name: .....

Vorname: .....

Geburtsdatum: .....

Str.: .....

PLZ, Ort: .....

Stiftung Alzheimer Initiative gGmbH  
Kreuzstraße 34, 40210 Düsseldorf  
[www.alzheimer-forschung.de/stiftung](http://www.alzheimer-forschung.de/stiftung)

2018



## Voller Erfolg bei der Landesmeisterschaft Bouldern

Am Samstag, 15. 02. 2025, fand – wieder in der Berta Block in Pankow – die Offene Berliner Landesmeisterschaft im Bouldern statt. Startberechtigt waren Erwachsene und die neu definierte Altersklasse U17 der Jugend.

Der AlpinClub Berlin konnte bei den Herren alle drei Podestplätze belegen:

1. **Elias Arriagada Krüger** und damit Landesmeister
2. Linus Raatz
3. Carl Fridtjov „Jovi“ Landgraf

Weitere Starter des AlpinClub waren: 7. Joris Brauneis, 14. Luk Meyhöfer, 16. Jean Apelt, 18. Jaron Bürgelin, 39. Pepe Arndt.

In den Kategorien Damen und U17 sind keine Mitglieder des AlpinClub Berlin angetreten. Die Meistertitel errangen Carlotta Sandau (Damen und U17m) sowie Bo Cremers (U17m), beide Sektion Berlin.

Landesmeister kann dabei nur ein Mitglied einer Berliner Sektion werden. Darüber hinaus war der Wettkampf offen für alle Athletinnen und Athleten der Landesverbände Berlin, Sachsen, Thüringen, Sach-

sen-Anhalt und Nord. Angemeldet waren 104 wettkampffreudige Menschen, für die die Landesmeisterschaft einen der Qualifikationswettkämpfe zur Deutschen Meisterschaft Bouldern darstellt.

Aufgrund des engen Wettkampfplanes im Jahr 2025 fand die Landesmeisterschaft unter winterlichen Bedingungen statt.

Bei der Organisation hatten Arno Behr und Anton Boschmann ihre Landesverbandshüte auf – möglich wird so eine Veranstaltung aber erst dank der vielen ehrenamtlichen Helfer in den unterschiedlichsten Rollen, vom Schiedsrichter bis zur Iso-wache, die aufpasst, dass sich keiner der Finalisten vorfristig aus der Isolation schleicht und den Finalboulder inspiziert.

Wer beim nächsten Wettkampf helfen will, kann sich gern bei Arno in die Liste eintragen lassen.

Wie läuft so ein Wettkampf ab? Nachdem sich die angemeldeten Athletinnen und Athleten für den Tag registriert hatten, begann die Qualifikationsrunde. Hier waren 6 Boulder im „Flashmodus“ zu absolvieren, d.h. die Routensetzer haben am Vorabend Videos veröffentlicht, wie man das jeweilige Problem lösen kann. In die Wertung geht ein, ob man einen Boulder getoppt hat, zumindest die Zwischenwertung „Zone“ erreicht hat und wieviel Versuche man dafür brauchte – vier Minuten waren jeweils Zeit.

Die jeweils zehn besten Damen und Herren der Qualifikation kommen ins Finale. Hier gibt es dann das „Intervallformat“ an 4 Bouldern, fünf Minuten und das Problem muss gelöst sein.

Für den Ergebnisdienst nutzt der DAV nicht mehr die Plattform DigitalRock, sondern hat auf ein System von Vertical-Life umgestellt. Dieser Wettkampf ist unter <https://dav.results.info/event/1406/> zu finden.

*Text: AlpinClub Berlin/tom, Fotos: Dieter Faulbaum*



Sieger der Tageswertung Herren:  
1. Elias Arriagada Krüger (Mitte), 2. Linus Raatz (rechts), 3. Carl Fridtjov „Jovi“ Landgraf (links)



Berliner Landesmeister\*innen Bouldern 2025:  
v.l.n.r.: Elias Arriagada Krüger (H), Bo Cremers (U17m), Carlotta Sandau (D+U17w),



Finale der Herren: Und morgen, lieber Linus, verraten wir die Auflösung des Knotens.



Finale der Herren: „Jovi“ Landgraf verspannt sich vor dem Dynamo.

# Leistungssport beim Deutschen Alpenverein (DAV): Was bietet der AlpinClub Berlin?

Weltklasseleistungen erbringen, professionelle Strukturen ausbauen, für die Werte des DAV einstehen und einen sicheren Leistungssport mit körperlich wie psychisch gesunden Athlet\*innen ermöglichen – das sind die bei der letzten Hauptversammlung des DAV identifizierten, zentralen Ziele des Alpenvereins.

Der Leistungssport, dessen Organisation, Koordination und Durchführung ist primäre Aufgabe der Landesverbände (LVs), insbesondere aber der Sektionen, die Mitglied in den jeweiligen Verbänden sind.

Die LVs sind wiederum Mitglied in den regionalen Landessportbünden (LSB) und werden von diesen in der Regel gefördert.

Leider werden diese Fördermittel – zumindest beim Landesverband Berlin des DAV – nicht immer gezielt dafür verwendet, den Leistungssport nach vorne zu bringen, sondern werden größtenteils für andere Zwecke eingesetzt. Hier müßte dringend nachgesteuert werden, was aber bei den aktuellen Mehrheitsverhältnissen derzeit nicht möglich ist.

## Was also kann der AlpinClub Berlin tun?

Der AlpinClub Berlin unterstützt und fördert den Leistungssport seit vielen Jahren und mit nationalen und auch internationalen Erfolgen. Zumindest in den Wertungsklassen Damen und Herren sind wir derzeit die erfolgreichste Sektion in Berlin. Etwas anders sieht es da bei unserem Nachwuchs aus. Hier gibt es zwar durchaus vielversprechende Einzeltalente, was aber fehlt, ist ein straff durchorganisiertes Konzept zur Förderung dieser und zukünftiger Talente.

Im Mittelpunkt eines solchen Konzeptes sollten folgende athletenbezogene Maßnahmen sein.

## Wir sollten bieten:

Strukturelles, zielorientiertes Training (2x/Woche), gut ausgebildete und erfahrene Trainer\*innen, die sich stetig fortbilden, Betreuungsschlüssel max. 1:6, Trainingslehre, Ausbildung körperlicher und mentaler Fähigkeiten, Vorbereitung, Planung und Betreuung bei Wettkämpfen, Heranführung der Talente an die Landeskader.



LM-Finale der Herren: Elias

Foto: Dieter Faulbaum

## Wir erwarten von den Trainierenden:

Regelmäßige Teilnahme, Motivation und Trainingswillen, Zuverlässigkeit von Athlet\*innen und Eltern, Interesse der Eltern und Sicherstellung mindestens einer weiteren Trainingseinheit pro Woche im Klettern oder einer kletternahen Sportart (z.B. Turnen, Leichtathletik, Akrobatik), Teilnahme an allen offiziellen Wettkämpfen.

## Wie kommt ein Kind in die Trainings-Gruppe?

Wir führen Talent-Sichtungen<sup>1</sup> durch und veranstalten Probetrainings sowie Scoutings bei Wettkämpfen. Es gibt Trainerentscheide nach Wettkampf-Ergebnissen und konkrete Bewertungskriterien.

## Wo stehen wir momentan?

Ein Team aus derzeit fünf Trainerinnen und Trainern organisiert und betreut einmal pro Woche ein Training, wobei jeder Termin in der Regel von zwei Trainer\*innen betreut wird. Fini, Britta, Jovi, Samuel und Linus bringen ihre persönlichen Erfahrungen – als langjährige\*r Trainer\*in, Routenbauer\*in oder Wettkampfkletterer – mit in die Gruppe.

Wir sind also durchaus auf gutem Weg, müssen aber noch um einiges besser und strukturierter werden, um Erfolge zu verteidigen und neue zu erringen.

Und ja – wie ganz zu Anfang gleich erwähnt – eines darf an dieser Stelle keinesfalls verschwiegen werden. Ein gutes Konzept kostet Geld! Gute Trainer\*innen letztlich auch! – Evtl. muss auch über Spartenbeiträge diskutiert werden?!

Aktuell ist der AlpinClub Berlin dabei, sein bisheriges Konzept zu überarbeiten und neu zu gestalten. Ausreichend qualifizierte Trainer\*innen gibt es bereits beim AlpinClub Berlin, ebenso wie gute Trainingsstätten und auch den Willen, den Leistungssport – mit oder ohne LV-Unterstützung – zu fördern.

Es fehlen eigentlich nur noch ausreichend motivierte Talente... meldet euch!

Arno Behr

1. Es gibt in Berlin ca. 13 kommerzielle Boulderhallen, mit teils leistungsorientierten in Gruppen

# Unsere Kletteranlagen

## INDOOR

(1) Kletterhalle Hüttenweg, Dahlem, Hüttenweg 43 in 14195 Berlin  
Arno Behr, 0172 390 36 90

(2) Klettersportzentrum Spandau, Sporthalle der B.-Traven-Oberschule, Remscheider Straße  
Geschäftsstelle 030/ 34 50 88 04

## OUTDOOR

(3) Schwedter Nordwand, Mauerpark (15 m, verschlossen, s. Randspalte), Prenzlauer Berg, Schwedter Str. (S 1, 2, 8, 9, 25, 41, 42, 85, U2, U8, Tram M1, Bus 247, alles mit Fußweg)  
Max Kant, 0157 / 71 91 63 73

(4) Wuhletalwächter (17 m), Marzahn, Havemannstraße, Ecke Kemberger Straße  
(S 7, Bus 197, Tram M8, 16)  
Geschäftsstelle 030/ 34 50 88 04

(5) Spandau (18,5 m, verschlossen, siehe Randspalte), Falkenhagener Feld, Großer Spektesee (Bus 237 Dyrotzer Straße, Fußweg)  
Gerald Petrasch 0152 / 28 87 01 63



## Schlüssel-Ausleihe

Für die Nutzung der Outdoor-Kletteranlagen des AlpinClub Berlin ist die Online-Reservierung (<https://actionconcrete.de/>) eines Tickets notwendig.

Ein Teil der Kletteranlagen des AlpinClub Berlin ist verschlossen. Die Schlüsselvergabe erfolgt ausschließlich an DAV-Mitglieder über die Registrierung beim Onlinesystem von [actionconcrete.de](https://actionconcrete.de/), zugestellt werden die Schlüssel per Post. Der Schlüssel passt für alle Anlagen. Es wird eine Kautions von 25 € für jeden Schlüssel erhoben, bei Verlust des Schlüssels wird diese nicht zurückerstattet. Für jedes Kalenderjahr (01.01. bis 31.12.) wird eine Gebühr von 10 € fällig. Die Freischaltung des Schlüssels erfolgt nach Zahlungseingang. Mit der Ausleihe erkennt der Ausleiher die Benutzungsordnung für die Kletteranlagen des AlpinClub Berlin an.

**Die nächste Ausgabe von  
BERLIN ALPIN erscheint zum  
01.Juli 2025; Redaktionsschluß  
ist dann am 05.Mai 2025**

*Auf der Rückseite sind Berliner „Berge“ abgebildet - es sind nicht die bekanntesten und nicht die höchsten - aber alles, wie immer, ohne Gewähr:*

*Lübarser Höhe, Kienberg, Arkenberge, Kreuzberg, Püttberge, Müggelberge, Fichtenberg, Fliegeberg, Lankwitzer Gutspark.*

Wir trauern um

## Frau Eva Wiese

die im Alter von 95 Jahren im Januar verstorben ist;  
Frau Wiese war seit 1978 im AlpinClub Berlin.

Wir werden ihr Andenken in Ehren halten.

# AlpinClub Berlin

## Geschäftsstelle

Spielhagenstr. 4, 10585 Berlin (Charlottenburg)  
Tel. 030 / 34 50 88 04 - Fax 030 / 34 50 88 05  
E-Mail: kontakt@alpinclub-berlin.de  
Internet: www.alpinclub-berlin.de  
Kontoverbindungen:  
IBAN DE53 1009 0900 1109 9286 01 (PSD-Bank)  
für Beiträge und Sonstiges  
Teilnehmergebühren für Kurse und Fahrten:  
IBAN DE80 1009 0900 1109 9286 00 (PSD-Bank)

## Öffnungszeiten

Auskünfte (Ausleihe ohne Beratung)  
Montag und Donnerstag von 16 bis 19 Uhr  
Dienstag von 16 bis 18 Uhr, Freitag von 14 bis 16 Uhr  
Mittwoch geschlossen

## Verkehrsverbindungen

U2/U7 bis U-Bhf Bismarckstraße, Bus 109 bis Bismarck-/  
Kaiser-Friedrich-Straße

## Ansprechpartner

1. Vorsitzender Arno Behr	030 / 344 97 54
2. Vorsitzende Gabriele Wrede	033201/44127
Schatzmeister Dr. Detlef Buckwitz	030 / 56 58 34 20
Mitgliedsbeiträge, Mitgliederverwaltung Geschäftsstelle	030 / 34 50 88 04
Redaktion & Anzeigen BERLIN ALPIN Gerd Schröter	030 / 746 16 15
Ausbildung Brigitte Ebner	173 / 648 90 75
Jugendreferentin Louise Zepter	0176 70224702
Kletterturm Wuhletalwächter Geschäftsstelle	030 / 34 50 88 04
Kletterturm Schwedter Nordwand Max Kant	0157 / 71 91 63 73
Kletterturm Spandau Gerald Petrasch	0171 / 41 52 055
Kletteranlage Hüttenweg Arno Behr	0172 / 390 36 90
Klettersportzentrum Spandau Kai Kasulke	0176 / 47 72 26 90
Kinder- und Jugendschutz Gudrun Petrasch	0157 / 58 23 07 01
Familien Gudrun Petrasch	0157 / 58 23 07 01

## Mitgliedsbeiträge

Die Mitgliedsbeiträge sind Jahresbeiträge und betragen 2025 für das

A-Mitglied <sup>1)</sup>	89,- EUR <sup>8)</sup>
B-Mitglied <sup>2)</sup>	51,- EUR <sup>8)</sup>
C-Mitglied <sup>3)</sup>	30,- EUR <sup>9)</sup>
D-Mitglied <sup>4)</sup>	51,- EUR <sup>10)</sup>
Kinder und Jugendliche <sup>5)</sup>	40,- EUR <sup>9)</sup>
Familien <sup>6)</sup>	140,- EUR <sup>9)</sup>
Alleinerziehend <sup>7)</sup>	89,- EUR <sup>9)</sup>

<sup>1)</sup> A-Mitglieder, die aus einem nachweisbaren Grund über ein nur geringes Einkommen verfügen, erhalten auf Antrag eine Ermäßigung auf 51,- EUR; der Nachweis muß jährlich **wiederholt** werden.

<sup>2)</sup> B-Mitglieder sind **auf Antrag** Ehe-/Lebenspartner eines A-Mitgliedes des ACB, oder Senioren bzw. Seniorinnen ab 70 Jahre (auch nur auf Antrag).

<sup>3)</sup> C-Mitglieder müssen ihre Erstmitgliedschaft in einer anderen Sektion des DAV, ÖAV oder AVS durch Vorlage des gültigen Mitgliedsausweises jedes Jahr neu bis zum 28.02. nachweisen.

<sup>4)</sup> Junioren sind Mitglieder von 18 bis 24 Jahre.

<sup>5)</sup> Kinder und Jugendliche sind Mitglieder bis 17 Jahre.

<sup>6)</sup> Familien (**nur** auf Antrag) bestehen aus zwei Elternteilen und beliebig vielen zum Haushalt gehörenden Kindern **bis 17 Jahre**. Voraussetzung: gleiche Anschrift, gleiche Sektion.

<sup>7)</sup> Alleinerziehende bestehen aus einem Elternteil (A-Mitglied) und beliebig vielen, zum Haushalt zählenden Kindern bis 17 Jahre. Voraussetzung: gleiche Anschrift, gleiche Sektion.

<sup>8)</sup> Aufnahmegebühr (einmalig) 15,- EUR

<sup>9)</sup> keine Aufnahmegebühr

<sup>10)</sup> Aufnahmegebühr (einmalig) 8,- EUR

Beitragsrechnungen bzw. Zahlungsaufforderungen werden nicht versandt.

Bei Zahlungen nach dem 31.01. eines Jahres wird je Mitglied ein Säumniszuschlag von 5,- EUR fällig. Wer seine Zahlung nicht vergessen will, sollte uns eine Einzugsermächtigung erteilen.

Wer seinen Ausweis trotz Zahlung bis zum 20.03. nicht erhalten hat, soll uns dies bis zum 30.04. melden; er erhält dann kostenlos einen Ersatzausweis.

Für danach verloren gegangene Ausweise können wir auf Wunsch zu einem Kostenbeitrag von 5,- EUR einen Ersatzausweis ausstellen.

Bitte beachten Sie, daß Ein- oder Umstufungen zu B-Mitgliedern oder in eine Familienmitgliedschaft nur auf zusätzlichen Antrag hin erfolgen können. Dies ist ohne eine ausdrückliche Willenserklärung des betreffenden Mitglieds nicht möglich.

Austritte sind nur zum Jahresende möglich und sind bis zum 30.9. des Jahre schriftlich mitzuteilen. Dies gilt auch beim Wechsel in andere Sektionen.



# Pension Danler

[www.pension-danler-stubai.at](http://www.pension-danler-stubai.at)  
Oberplövenweg 4 \* A-6165 Telfes  
Stubaital/Tirol  
Tel. 0043 / 5225 / 62 476  
Fax 0043 / 5225 / 62 476 / 13  
E-Mail: [heidi@hausdanler.at](mailto:heidi@hausdanler.at)  
Alle Zimmer mit Du/WC  
und Balkon/Terrasse;  
WLAN im Haus

